

G4 EXTRA

CHARAKTERISTIK

G4 Extra ist ein lösemittelhaltiges, einkomponentiges Polyurethanharz für den speziellen Einsatz an Booten. Es härtet in dünn aufgetragenen Schichten durch Abgabe der Lösemittel und vernetzt dann unter Aufnahme von Feuchtigkeit aus der Luft und dem Untergrund. Dabei entsteht ein verschleißfester Film. G4 Extra Beschichtungen haben eine gelblich-transparente Färbung, die sich unter der Einwirkung von UV-Strahlung verstärkt. G4 Extra weist eine gute Durchhärtung auf und der ausgehärtete Film besitzt eine hohe Schlagzähigkeit. Die Witterungsbeständigkeit ist gut. Bei einer guten Glanzhaltung ist allerdings mit der beschriebenen Vergilbung zu rechnen. Die Haftung auf Holz und Stahl ist ausgezeichnet, sofern der Untergrund fettfrei, sauber und offenporig sowie weitgehend trocken ist. Ein vorhergehendes Aufrauen des Untergrundes (auch auf Stahl) ist zu empfehlen. Auf bituminösen und anderen nicht lösemittelbeständigen Untergründen ist G4 Extra nicht verwendbar. Die Chemikalienbeständigkeit ist nach ausreichender Durchhärtung (mind. 7 Tage bei 20°C und 75% Luftfeuchtigkeit) gegenüber verdünnten Säuren und Laugen, sowie gegen Wasser bei Raumtemperatur gegeben. Ein lasierendes Abtönen von G4 Extra ist mit unserer PUR PIGMENT PASTE möglich, jedoch nur bis zu max. 5% Zugabe und in Ausnahmefällen zu empfehlen. Dabei ist auf jeden Fall mit der Minderung der mechanischen Festigkeit und mit einer Vergilbung zu rechnen. Außerdem wird die Zeit zur Verarbeitung deutlich verkürzt.

EINSATZGEBIET

- Als Holzversiegelung ist G4 Extra ein besonders strapazierfähiger Lack für dunkle Hölzer (z.B. Mahagoni) – helle Hölzer werden aufgrund der Eigenfarbe von G4 Extra leicht gelblich getönt.
- Als Haftgrundierung für Epoxy- und Polyesterbeschichtungen (GFK) auf Holz- und Stahluntergründen.
- Bindemittel für Holzmehl zum Füllen von Windrissen und Ausbrüchen in Hölzern.
- **Nicht für den Einsatz in Innenbereichen (z.B. Kajüte) geeignet.**

PRODUKTDATEN

Chemische Charakterisierung:	Polyurethanharz
Inhalt:	1,0 l – 5,0 l
Farbe:	bräunlich transparent

Spez. Gewicht:	1,01 – 1,08 g/m ³
Festkörpergehalt:	ca. 56,4 Gew.-%
Verbrauch:	ca. 100 ml/m ² bei nicht saugendem Untergrund ca. 250 ml/m ² bei saugendem Untergrund
Lagerung:	Kühl und trocken lagern

VERARBEITUNG

Allgemeine Verarbeitungshinweise

G4 Extra wird mit Pinsel oder Rolle aufgetragen. Der Verbrauch soll dabei 250 ml/m² bei saugendem und 100 ml/m² bei nicht saugendem Untergrund je Auftrag nicht überschreiten, um eine gute Durchhärtung zu gewährleisten und um dem Einschluss des Lösemittels im Untergrund vorzubeugen. Pfützenbildung ist beim Auftragen generell zu vermeiden. Bei wenig porösen Untergründen ist es empfehlenswert, G4 Extra für den ersten oder die ersten beiden Anstriche in verdünnter Form mit PU-THINNER zu verwenden, der letzte Anstrich soll generell unverdünnt aufgetragen werden. Da G4 Extra durch Abgabe des Lösemittels und durch Vernetzen mit Feuchtigkeit aushärtet, soll G4 Extra stets in gut be- und entlüfteten Räumen und erst oberhalb von +5°C verwendet werden. Beim Verarbeiten ist wegen der Entzündlichkeit, des starken Geruchs und des Isocyanat-Anteils für eine intensive Be- und Entlüftung zu sorgen.

Die Verarbeitung von G4 Extra als Holzversiegelung /-lackierung

Für dunkle Hölzer, wie z.B. Mahagoni kann G4 Extra mit seiner schwach gelblichen Eigenfarbe als besonders strapazierfähiger Lack eingesetzt werden. Helle Hölzer werden aufgrund der Eigenfarbe gelblich getönt. Alte Anstriche gründlich abschleifen. Die Verankerung und der Verlauf werden durch die Zugabe von max. 100% PU-THINNER beim ersten Anstrich und mit der Zugabe von 50% PU-THINNER bei dem zweiten Anstrich verbessert. Es sollten mindestens zwei weitere Anstriche unverdünnt appliziert werden. G4 Extra kann nach frühestens 6 Stunden mit anderen Klarlacken überarbeitet werden, um z.B. einen verstärkten UV-Schutz zu erreichen.

Die Verarbeitung von G4 Extra als Haftgrund für Polyester- und Epoxybeschichtungen (GFK)

Für GFK-Beschichtungen wird G4 Extra wegen seines guten Eindringvermögens in Holzflächen und wegen seiner guten Haftkraft auf angerauten Metallflächen als Haftvermittler eingesetzt. In der Praxis gilt das für Holz- und Stahlboote und andere Bauteile aus den genannten Werkstoffen. Das Holz muss zuvor aufgeraut werden (80er bis 120er Trockenschleifpapier). Üblicherweise wird G4-SUPER als Haftvermittler nur einmal unverdünnt aufgetragen.

Nach einer Abluftzeit von 0,5 bis 4 Stunden wird mit Polyesterharz und Glasverstärkungen beschichtet. In dieser Zeitspanne erzielt man die beste Verankerung.

Die Verarbeitung von G4 Extra als Bindemittel für eine Holz-Reparatur

Mit solchen Reparaturmassen werden Windrisse und Ausbrüche in Massivholz verfüllt. Die Kontaktflächen der Risse werden von losen Teilen befreit, gesäubert und einmal satt mit G4 Extra vorgetränkt. Mit Sägemehl und G4 Extra wird eine nicht mehr fließfähige Mischung hergestellt. Anschließend wird die Holz-Reparaturmasse in den Riss hineingedrückt oder an die Bruchflächen angeformt. Leider wird auch bei Verwendung des Originalholzes als Holzmehl keine farbliche Übereinstimmung erreicht. Die Trockenzeiten einer solchen Reparaturmischung sind von ihrer Dicke und dem Feuchtegehalt des Holzes abhängig. Die Oberflächen trocknen dabei weit schneller als innen liegendes Material.

Applikationsdaten

Der Zeitraum bis zur Überarbeitbarkeit von G4 Extra ist vom Saugvermögen des Untergrundes, der Temperatur, der Belüftung und der Luft- bzw. Untergrundfeuchte abhängig. Da G4 Extra zusätzlich zur physikalischen Trocknung durch die Lösemittel-Abgabe im zweiten Schritt chemisch durch die Umsetzung mit Feuchtigkeit aus der Luft oder dem Untergrund vernetzt, kann es im Winter bei Temperaturen in Gefrierpunkt-Nähe (und dadurch bedingtem Mangel an Luftfeuchtigkeit) zu einer unvollständigen oder langsameren Härtung kommen. Es muss dann ein längerer Zeitabstand bis zum nächsten Materialauftrag eingehalten werden, weil sich die Klebfreizeit verlängert hat. Bis auf die Haftvermittler-Funktion bei GFK-Beschichtungen, wo minimal 0,5 und maximal 4 Stunden zwischen dem Aufbringen des G4 Extra und dem Kontakt mit dem Polyesterharz liegen müssen, ist bei einkomponentigen Folgebeschichtungen stets eine (gerade) klebfreie Oberfläche abzuwarten.

Bei zweikomponentigen Folgebeschichtungen muss das Lösemittel im Wesentlichen abgedampft sein, so dass hier mindestens sechs Stunden, bzw. die 2- bis 3-fache Zeit bis zur Klebfreiheit abgewartet werden muss, ehe der Auftrag des zweikomponenten-Materials erfolgen darf.

Die Überarbeitungszeit des G4 Extra Auftrages bis zu einer weiteren Beschichtung mit sich selbst beträgt ca. 2-4 Std., sobald der Untergrund klebefrei ist. Maximale Überarbeitungszeit: 12 Std.

Das Entfernen eines G4 Extra Altanstriches kann aufgrund der sehr guten Durchhärtung nur mechanisch, also durch Schleifen erfolgen.

VORSICHTSMAßNAHMEN

Hinweise zum Umgang mit den Produkten und zur Entsorgung entnehmen Sie bitte dem gültigen Sicherheitsdatenblatt und den entsprechenden Merkblättern der Berufsgenossenschaft der Chemischen Industrie.

Die vorstehenden Angaben, insbesondere die Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall. Wegen der unterschiedlichen Materialien, Untergründen und abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder eine Haftung, aus welchem Rechtsverhältnis auch immer, weder aus diesen Hinweisen, noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns soweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass er schriftlich alle Kenntnisse, die zur sachgemäßen und erfolgsversprechenden Beurteilung erforderlich sind, rechtzeitig und vollständig zu unserer Kenntnis übermittelt hat. Schutzrechte Dritter sind zu beachten. Im Übrigen gelten unsere jeweiligen Verkaufs- und Lieferbedingungen. Es gilt das jeweils neueste Technische Merkblatt, das von uns angefordert werden sollte.

Copyright VOSSCHEMIE

www.yachtcare.de

Oktober2018-1